



Beachtliche Vielfalt künstlerischen Schaffens in neuer Ausstellung der Galerie Kleiner Prinz zu bewundern

Gute Stimmung herrschte am Freitag bei der Vernissage in der Galerie Kleiner Prinz, wo der überregional bekannte Gitarrist, Interpret und Entertainer Jan-Dirk mit stimmungsvollen flotten Songs erfreute. Die Künstlerinnen Yamelis Kimpel und Natalia Charlier wurden aufgrund der Qualifikation und künstlerischen Technik ihrer Exponate mit der Euro-Kunstplakette des EKK Baden-Baden und der Galerie Kleiner Prinz in Gold und Silber geehrt.

Yamelis Kimpel wurde 1974 in Bayano/Kuba geboren und führt schon seit 50 Jahren ein erfülltes Leben in Deutschland. Als Designerin von Leder-Accessoires hat sie eine Leidenschaft für das Kunsthandwerk entwickelt, welches sie seit über 37 Jahren begleitet und neue Ideen hervorbringt. Nach fünfjähriger handwerklicher Ausbildung mit Abschluss und Zertifikat erlangte sie 1996 ihr Diplom im Kunsthandwerk, das Malerei, Sattlerei und Lederpunzierung umfasst. Die Themen ihrer Kunst sind vielfältig und reichen von Leder über Leinwand bis hin zu Papier. Sie lässt sich von ihren Erlebnissen, Gedanken aus ihrem Leben, ihrer Familie und ihrer Kindheit sowie Visionen inspirieren. Auch die Schönheit der Natur und ihrer Umgebung fließt in ihre Arbeiten ein. Inspiration findet sie auch in bekannten Model-Porträts, die ihr helfen, einen eigenen Ausdruck in der Malerei zu finden.

Das Schaffen von Natalia Charlier ist eine erstaunliche Synthese aus Malerei, Musik und einer tiefen persönlichen Philosophie, in der jedes Werk zu einem aufrichtigen Dialog mit der Welt wird. Für sie gibt es keine Grenzen zwischen Klang und Farbe. Ein Gemälde kann wie eine kraftvolle Gitarre „klingen“ und ein Lied kann in allen Farben der Palette „leuchten“. Ihr Weg beruht auf absoluter Ehrlichkeit gegenüber sich selbst, unerschütterlichem Glauben an die Kraft ihres Talents und einer tiefen Verbindung zu ihren familiären Wurzeln. Natalia Charlier schafft nicht einfach Kunst. Sie lebt jede Emotion, jeden Pinselstrich und jede Note und verwandelt ihre Träume, Gebete um Frieden und persönlichen Bindungen in lebendige, sinnvolle Geschichten, die dazu inspirieren, an sich zu glauben. In dem Moment, in dem sich alles zusammenfügt, entsteht in ihr ein Feuerwerk der Emotionen. In solchen Augenblicken, sagt sie sich: „Du bist gut, du hast es geschafft“

Die Künstlerin Bärbel Berger aus Woltersdorf/Uckermark interessierte sich seit frühester Kindheit für Malerei, in der sie sich autodidaktisch weiterbildete. Seit ihrem 16-jährigen Ruhestand hat sie aber alte Leidenschaft neu entfacht und intensiviert. Malen ist ein offener spiritueller Raum, der ihr die Möglichkeit gibt, in eine andere Welt einzutauchen. Über einen längeren Zeitraum malt sie Bilder über die Uckermark und Umgebung.

Malen ist die große Leidenschaft von Rosemarie Weigert. Hinter jedem ihrer



(v.li.): Bonny Schuhmann, Yannik Becker, Alexandra Sandy Gaiser, Yamelis Kimpel, Sabine Ruwwe, Natalia Charlier, Friedemann Gassner, Stefanie Raus, Haibin Li, Bärbel Berger, Doreen Pruntsch und Jan-Dirk.

Gemälde steht ein weiter Weg. Von der ersten Skizze auf der weissen Leinwand bis zum vollendeten Werk fließen unzählige Emotionen, Leidenschaft und handwerkliches Können in den Prozess ein. Es werden ausschliesslich hochwertige Pigmentfarben verwendet, die über Jahrzehnte hinweg ihre Brillanz bewahren. Durch das bewusste Arbeiten in Schichten entsteht eine Tiefe, die durch keinen Druck reproduziert werden kann - denn ein Original ist weit mehr als nur Farbe auf Leinwand.

Haibin Li lebt und arbeitet derzeit als Kunstlehrer in St. Blasien. Seine künstlerische Praxis gründet in einem Studium der Kunstpädagogik mit Schwerpunkt Ölmalerei an der East China Normal University in Shanghai sowie vertiefenden Studien der Kunstgeschichte und Sinologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Aus dieser Verbindung entsteht ein Werk, das sich bewusst im Spannungsfeld unterschiedlicher Bildtraditionen bewegt. Im Zentrum steht die figurative Malerei als Ort der Auseinandersetzung mit kultureller Wahrnehmung und Identität. Lis souveräner Umgang mit klassischen Techniken verbindet sich mit einer sensiblen Reflexion europäischer und asiatischer Bildsprachen. Seine Arbeiten entfalten eine stille, durch präzise formulierte Dialektik zwischen Ost und West nicht als Gegensatz, sondern als durchlässiger Resonanzraum.

Alexandra „Sandy“ Gaiser ist eine zeitgenössische Künstlerin und Illustratorin in ihrem kleinen Atelier, dem Lauffer Kunststübli, im nördlichen Schwarzwald. Ihr künstlerisches Schaffen reicht von Gemälden mit verschiedensten Malmedien in sämtlichen Formaten über Illustrationen bis hin zu grossflächigen Wandbemalungen. Ihre Werke sind geprägt von kräftigen Farbkompositionen und der Verbundenheit zur Natur und ihrer Heimat - dem Schwarzwald. Zu ihren Arbeiten gehören Portraits, Landschaftsgemälde, Tierporträts und auch Florales.

Doreen Pruntsch lebt und arbeitet in Oberbayern. Ihr Leben ist kunstvoll - voll Kunst. Farbe, Form, Erleben - das ist ihre Motivation. Nicht Schwarz/Denken, lieber Rot fühlen und Gelb riechen... Die Materialien sind so verschieden wie unser Leben. Die Neugierde und die Schönheit der Natur lässt ihre Kreativität wachsen, seit 2012 durch Weiterbildungen in abstrakten Maltechniken mit Ac-

ryl, Mixed Media, Monotypie, Draht und Papier an verschiedenen Kunstakademien bei renommierten Künstlern.

Bonny Schuhmann lebt und arbeitet in Eckental-Eschenau. Bereits in der frühesten Jugend entwickelte sie Ambitionen im künstlerischen Bereich und durch eine technische Ausbildung erweiterte sie ihre grafischen Fähigkeiten. So arbeitet sie seit 1994 intensiv an der Umsetzung künstlerischer Ausdrucksformen. Bonschu-ART - Die Begegnung von Kunst und Wahrnehmung. Bonny Schuhmann harmonisiert Farben und Ausdruckskraft, während ihre Werke mit einem magischen Sog in die Tiefe der Struktur ziehen. Jedes Bild lädt ein, die zahlreichen Farbschichten und experimentellen Elemente visuell zu erkunden und zum Träumen anzuregen.

Stefanie Raus ist eine autodidaktische Künstlerin aus dem Schwarzwald. Ihre Werke entstehen in einem freien, intuitiven Prozess und verbinden Acrylfarben, Strukturpasten, Bitumen und Blattgold zu einer eigenständigen, reduzierten und zugleich vielschichtigen Bildsprache. Im Zentrum ihrer künstlerischen Arbeit steht das Material selbst. Schicht für Schicht aufgebaut, entstehen Oberflächen, die nicht nur visuell wahrgenommen werden, sondern eine nahezu greifbare Präsenz entwickeln. Struktur wird zum Träger von Bewegung, Zeit und Erinnerung - ein Prozess, der sich im fertigen Werk weiter fortsetzt. Ein wesentliches Element ihrer Arbeiten ist das Blattgold. Für Stefanie Raus ist Gold kein dekoratives Detail, sondern ein zentrales Ausdrucksmittel - Fläche, Tiefe und Stille zugleich.

Regina Reichenbach ist Künstlerin ihrer Seele. So hat sie ihr ursprüngliches Hobby zu einer Leidenschaft gemacht, die ihren Lebensinhalt positiv bereichert. Viele Jahre arbeitete sie als Erzieherin in sozialpädagogischen Bereichen. Seit 2020 gesundheitlich ausgegremst ist sie seither arbeitsunfähig. Durch ihre künstlerische Begabung malt sie seit 2022 intensiv mit Ölfarben auf Leinwand. Eine Depression nahm ihr den Mut auf der Leinwand zu malen. Die Konzentration wie auch die Fantasie waren verschwunden. Sie begann mit 10 Minuten täglich und steigerte sich innerhalb von zwei Jahren auf eine Stunde Malen als Überlebenselixier. Online nahm sie an einem Kreativ-Kurs für hochsensible

Menschen teil. Dort lernte sie wieder zu sich selbst zu finden. Ihre Motive sucht die Künstlerin in der Natur oder nutzt Fotografien, die von Freunden und Bekannten zugeschickt wurden.

Anlässlich seines 90. Geburtstages feiert das NMB Neues Museum Biel den überregional bekannten Schweizer Künstler H.P. Kohler mit einer grossen Ausstellung und Publikation. Zu diesem Anlass sind auch einige Werke des Künstlers in der Galerie Kleiner Prinz zu sehen. H.P. Kohlers Kunst pendelt zwischen der subjektiven Wahrnehmung des Ichs und der Umsetzung einer äusseren Wirklichkeit, zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit.

Bilder wie aus Stoff präsentiert die Künstlerin Frauke Lara Düll in der Galerie. Der im Bild verarbeitete Stoff hat einen plastisch-psychedelischen Effekt. Neben Naturmotiven mit fantastischen Elementen ist in Stoffbildern der Kosmos eingefangen. Die Bilder bestehen aus bis zu zehn Lagen bunter Tücher, die aufeinander geklebt, genäht oder gebügelt wurden und abstrakte, seltene Kunst zeigen.

Sabine Ruwwe bevorzugte Technik ist das Malen mit Pastellkreide. Die Kreidetechnik verleiht den dargestellten Motiven einen naturnahen wie auch plastischen Ausdruck. Es können aquarellähnliche, aber auch acryltechnik-ähnliche Bilder entstehen. Die Künstlerin setzt diese bevorzugt ein für Bilder mit Landschaften, die gern ins Surreale reichen können, aber auch bei Darstellungen von Tieren, z.B. Insekten in Grossformat. Die Künstlerin hat Freude daran, die Farbenfreude der Pastellkreide zum Ausdruck zu bringen.

Die Künstlerin Adelheid Lau färbt ihre Stoffe selbst, die dann Grundlagen ihrer Arbeiten sind. Nach dem Färben werden die Themen mit verschiedenen Techniken wie Drucken und Fototransfer sowie freies Sticken mit der Nähmaschine und traditionellem Sticken gestaltet.

Die Künstlerin Elena Etzel, in Montevideo geboren und seit vielen Jahren in Deutschland lebend, findet ihre Inspiration vor allem auf ihren Reisen. Die Leuchtkraft der Encaustic-Malerei hat auch sie gefangen genommen, der sie sich mit grosser Leidenschaft widmet. Warme Farben und weiche Harmonie lassen ihre Werke zu einem interessanten Blickfang werden.